



EUROPASCHULE  
**OTTO-HAHN-GYMNASIUM**  
MONHEIM AM RHEIN

**Lehrplan Differenzierungskurs Deutsch**

**Schauspiel und Hörspiel**

**Stand: März 2025**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Schulinterner Lehrplan des Differenzierungskurses Deutsch Projektorientiert – Schauspiel und Hörspiel</b>	<b>1</b>
<b>1 ALLGEMEINES ZUM DIFFERENZIERUNGSKURS DEUTSCH PROJEKTORIENTIERT - SCHAUSPIEL UND HÖRSPIEL</b>	<b>1</b>
1.1 Die Fachgruppe Deutsch projektorientiert am OHG	1
1.2 Deutsch projektorientiert – unsere Leitziele und Angebote	1
1.3 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
1.4 Übersicht: Stundenverteilung und Arbeiten	2
1.5 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	2
1.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	3
1.6.1 Übergreifende Bewertungskriterien	3
1.6.2 Leistungsbewertung in den Jahrgangsstufen 9 und 10	3
1.6.3 Leistungsrückmeldung	3
1.7 Bezug zu fächerverbindenden und fächerübergreifenden Lernzielen	4
1.7.1 Digitalisierung	4
1.7.2 Berufsorientierung	4
1.7.3 Gender-Mainstreaming	4
1.7.4 Verbraucherbildung	4
1.8 Außerschulische Kooperationen und Exkursionen	4
1.9 Qualitätssicherung und Evaluation	5
<b>2 DIFFERENZIERUNGSKURS JAHRGANG 9: SCHAUSPIEL</b>	<b>5</b>
2.1 Allgemeines zum Schwerpunkt Schauspiel	5
2.2 Kernkompetenzbereiche im Schwerpunkt Schauspiel	5
2.3 Lehr- und Lernmittel im Schwerpunkt Schauspiel	6
2.4 Unterrichtsvorhaben im Jahrgang 9	6
2.4.1 Phase 1: Gruppe werden (1. Quartal)	6
2.4.2 Phase 2: Grundbegriffe (bis Ende 1. Halbjahr)	6
2.4.3 Phase 3: Einführung Inszenierung (Beginn 2. Halbjahr)	7
2.4.4 Phase 4: Abschlussprojekt (bis Ende 2. Halbjahr)	7
2.5 Theaterpädagogische Übungsbereiche	8
2.6 Leistungsbewertung im Schwerpunkt Schauspiel	8
2.6.1 Kriterien für die Bewertung der schauspielerischen Leistung	8
2.6.2 Kriterien für die Bewertung der schriftlichen Arbeiten	9
2.7 Lernprogression im Schwerpunkt Schauspiel	9
2.8 Verbindung zum Hörspiel-Schwerpunkt in Jahrgang 10	10
<b>3 DIFFERENZIERUNGSKURS JAHRGANG 10: HÖRSPIEL</b>	<b>11</b>
3.1 Allgemeines zum Schwerpunkt Hörspiel	11
3.2 Kernkompetenzbereiche im Schwerpunkt Hörspiel	11
3.3 Lehr- und Lernmittel im Schwerpunkt Hörspiel	12
3.4 Unterrichtsvorhaben im Jahrgang 10	12
3.4.1 Phase 1: Einführung in die Audiotechnik und Aufnahmetechniken (1. Quartal)	12
3.4.2 Phase 2: Dialogisches Schreiben für Hörspiele (bis Ende 1. Halbjahr)	13
3.4.3 Phase 3: Stimmliche Gestaltung und atmosphärische Elemente (Beginn 2. Halbjahr)	14

3.4.4 Phase 4: Hörspielprojekt (bis Ende 2. Halbjahr)	14
3.5 Übungsbereiche im Hörspiel-Schwerpunkt	15
3.6 Leistungsbewertung im Schwerpunkt Hörspiel	15
3.6.1 Kriterien für die Bewertung der Hörspielproduktionen	15
3.6.2 Kriterien für die Bewertung der schriftlichen Arbeiten	16
3.7 Lernprogression im Schwerpunkt Hörspiel	17
3.8 Anknüpfung an den Schauspiel-Schwerpunkt	18
3.9 Übersicht der Progression von Jahrgang 9 (Schauspiel) zu Jahrgang 10 (Hörspiel)	18
3.10 Perspektiven und Ausblick	19

## Schulinterner Lehrplan des Differenzierungskurses Deutsch Projektorientiert – Schauspiel und Hörspiel

### 1 ALLGEMEINES ZUM DIFFERENZIERUNGSKURS DEUTSCH PROJEKTORIENTIERT - SCHAUSPIEL UND HÖRSPIEL

#### 1.1 Die Fachgruppe Deutsch projektorientiert am OHG

Zur Fachgruppe Deutsch projektorientiert - Schauspiel und Hörspiel des Otto-Hahn-Gymnasiums in Monheim am Rhein gehören im laufenden Schuljahr folgende Kolleginnen und Kollegen: Christian Schütz (Sü), Peter Zimmermann (Zi)

#### 1.2 Deutsch projektorientiert – unsere Leitziele und Angebote

Der Differenzierungskurs "Deutsch projektorientiert - Schauspiel und Hörspiel" ist ein zweijähriges Angebot für die Jahrgangsstufen 9 und 10, das einen kreativen und praktischen Zugang zu literarischen und sprachlichen Phänomenen schafft. Das Konzept des Kurses basiert auf einer progressiven Kompetenzentwicklung von der körperlich-performativen Gestaltung (Schauspiel, Jahrgang 9) zur auditiv-medialen Produktion (Hörspiel, Jahrgang 10).

Der Kurs verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler an die Gestaltung und Umsetzung von dramatischen und auditiven Texten heranzuführen und dabei sowohl ihre kreative als auch ihre medienpraktische Kompetenz zu fördern. Im Mittelpunkt stehen projektorientierte Arbeitsphasen, die in konkrete Produkte münden: szenische Aufführungen in Jahrgang 9 und Hörspielproduktionen in Jahrgang 10.

Durch die inhaltliche und methodische Progression über zwei Schuljahre erwerben die Schülerinnen und Schüler ein breites Spektrum an Kompetenzen:

1. **Ausdruckskompetenz:** Vom körperlich-gestischen Ausdruck in Jahrgang 9 zum stimmlich-auditiven Ausdruck in Jahrgang 10.
2. **Textgestaltungskompetenz:** Von der szenischen Adaptation in Jahrgang 9 zur Hörspieldramaturgie in Jahrgang 10.
3. **Inszenierungs- und Produktionskompetenz:** Von der Bühneninszenierung in Jahrgang 9 zur Audioproduktion in Jahrgang 10.
4. **Reflexions- und Analysekompetenz:** Kritische Auseinandersetzung mit theatralen und auditiven Gestaltungsmitteln und deren Wirkung.
5. **Medienkompetenz:** Von der Nutzung einfacher digitaler Medien in Jahrgang 9 zur komplexen Audibearbeitung in Jahrgang 10.

Der Kurs zeichnet sich durch seine praktische Ausrichtung aus, die theoretische Grundlagen stets mit konkreten Anwendungen verbindet. Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, eigene kreative Ausdrucksformen zu entwickeln und diese in gemeinschaftlichen Projekten umzusetzen.

### 1.3 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Der Differenzierungskurs Deutsch projektorientiert - Schauspiel und Hörspiel wird am OHG als schwerpunktübergreifendes Angebot (sprachlich-literarisch-künstlerisch-medialer Bereich) im Rahmen des Wahlpflichtbereichs II in den Jahrgangsstufen 9 und 10 unterrichtet.

Für den Kurs stehen folgende räumliche und materielle Ressourcen zur Verfügung:

- Theaterraum 142 für szenisches Arbeiten (Jahrgang 9)
- Medienraum mit akustischer Dämmung für Audioaufnahmen (Jahrgang 10)
- Aula als Aufführungsort
- Digitale Ausstattung (iPads, Aufnahmetechnik, Software)
- Fachliteratur zu Theater und Hörspiel

Die Unterrichtszeit beträgt in beiden Jahrgangsstufen zwei Wochenstunden à 60 Minuten.

### 1.4 Übersicht: Stundenverteilung und Arbeiten

Jahrgang	Anzahl der Stunden pro Woche (je 60 Min.) 1. HJ / 2. HJ	Anzahl der Kursarbeiten pro Schuljahr	Dauer der Arbeiten
9	2/2	4 Arbeiten (2 Arbeiten werden von einer Projektarbeit ersetzt.)	60 Min.
10	2/2	4 Arbeiten (2 Arbeiten werden von einer Projektarbeit ersetzt.)	60 Min.

### 1.5 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Otto-Hahn-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Differenzierungskurs Deutsch projektorientiert - Schauspiel und Hörspiel prägen: Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Differenzierungskurs Deutsch projektorientiert - Schauspiel und Hörspiel folgende fachliche Grundsätze:

- Der Unterricht fördert das körperliche, sprachliche und mediale Ausdrucksvermögen.
- Der Unterricht schafft eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich die Schülerinnen und Schüler trauen, sich auf kreative Experimente einzulassen.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und stellt die praktische Erfahrung in den Mittelpunkt.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit im Ensemble und die gegenseitige Wertschätzung.
- Der Unterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihre individuellen Stärken einzubringen.
- Der Unterricht verfolgt das Ziel, konkrete Produkte (Aufführungen, Hörspiele) zu realisieren.

- Der Unterricht verbindet künstlerisch-kreative mit medientechnischen Kompetenzen.
- Im Unterricht werden digitale Medien zur Unterstützung des kreativen Prozesses eingesetzt.

## **1.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

### **1.6.1 Übergreifende Bewertungskriterien**

Die Leistungsbewertung im Differenzierungskurs Deutsch projektorientiert - Schauspiel und Hörspiel orientiert sich an den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen sowie an den spezifischen Anforderungen des künstlerisch-medialen Bereichs. Bewertet werden sowohl Prozesse als auch Produkte.

Die Bewertungskriterien umfassen:

- Kreativität und Originalität
- Reflexionsfähigkeit
- Technische Umsetzung
- Kooperationsfähigkeit
- Engagement und Eigeninitiative
- Kontinuität der Leistungsentwicklung

### **1.6.2 Leistungsbewertung in den Jahrgangsstufen 9 und 10**

Die Gesamtnote beruht auf der Bewertung folgender Teilleistungen:

1. Schriftliche Leistungen (Kursarbeiten):
  - Pro Halbjahr wird eine Kursarbeit geschrieben.
  - Die Kursarbeiten umfassen kreative Textproduktion, Konzeptentwicklung und Reflexionsaufgaben.
2. Projektarbeiten:
  - Pro Halbjahr wird eine Kursarbeit durch eine Projektarbeit ersetzt.
  - Die Projektarbeiten dokumentieren die praktische Arbeit der Schülerinnen und Schüler im jeweiligen Schwerpunktbereich (Schauspiel oder Hörspiel).
3. Sonstige Leistungen im Unterricht:
  - Aktive Mitarbeit an praktischen Übungen
  - Beiträge zum Unterrichtsgespräch
  - Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten
  - Dokumentation der Arbeitsprozesse
  - Individuelle und kooperative Arbeitsleistungen

### **1.6.3 Leistungsrückmeldung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form:

- Schriftliche Korrekturen und Kommentare zu Kursarbeiten
- Individuelle Beratungsgespräche
- Kontinuierliches Feedback im Rahmen der praktischen Arbeit
- Kriteriengeleitete Rückmeldung zu Projektarbeiten
- Selbst- und Peerevaluationen

## **1.7 Bezug zu fächerverbindenden und fächerübergreifenden Lernzielen**

Der Differenzierungskurs leistet einen Beitrag zu folgenden übergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen:

### **1.7.1 Digitalisierung**

Im Differenzierungskurs werden digitale Medien sowohl als Werkzeuge als auch als Reflexionsgegenstand eingesetzt:

- Dokumentation von Proben und Aufführungen
- Nutzung von Audiotbearbeitungssoftware
- Kritische Reflexion medialer Darstellungsformen
- Nutzung von KI-Tools für kreative Prozesse

### **1.7.2 Berufsorientierung**

Der Differenzierungskurs bietet Einblicke in verschiedene Berufsfelder:

- Darstellende Künste
- Medienproduktion
- Kulturmanagement
- Kommunikationsberufe

### **1.7.3 Gender-Mainstreaming**

Im Differenzierungskurs werden Rollenbilder und -zuschreibungen kritisch reflektiert:

- Hinterfragung von Geschlechterstereotypen in Literatur und Medien
- Geschlechtersensible Besetzung von Rollen und Aufgaben
- Entwicklung alternativer Darstellungsformen

### **1.7.4 Verbraucherbildung**

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Wirkung medialer Darstellungen auseinander:

- Kritische Reflexion von Manipulationstechniken
- Analyse von Werbung und medialen Inszenierungen
- Bewusste Gestaltung eigener Medienprodukte

## **1.8 Außerschulische Kooperationen und Exkursionen**

Der Differenzierungskurs kooperiert mit:

- Monheimer Kulturwerken (Finanzierung von Theaterbesuchen)
- Ulla-Hahn-Haus in Monheim
- Lokalem Radiosender (für Hörspielproduktionen)

Im Rahmen des Kurses werden folgende Exkursionen durchgeführt:

- Theaterbesuche in Jahrgang 9
- Besuche bei Radiostationen oder Tonstudios in Jahrgang 10
- Teilnahme an Theater- und Hörspiel-Festivals

## 1.9 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als "lebendes Dokument" zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft und gegebenenfalls modifiziert.

Die Fachgruppe Deutsch projektorientiert - Schauspiel und Hörspiel evaluiert das Curriculum jährlich zu Beginn des Schuljahres und passt es bei Bedarf an. Dabei werden Erfahrungen aus dem vorangegangenen Schuljahr einbezogen und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

## 2 DIFFERENZIERUNGSKURS JAHRGANG 9: SCHAUSPIEL

### 2.1 Allgemeines zum Schwerpunkt Schauspiel

Der Schwerpunkt Schauspiel in Jahrgang 9 fokussiert sich auf die dramatische und performative Gestaltung von Texten und schafft damit einen praktischen Zugang zu literarischen und sprachlichen Phänomenen. Im Mittelpunkt stehen das Ensemblespiel, der Aufbau von Vertrauen in der Gruppe, die körperliche und stimmliche Präsenz sowie die Entwicklung grundlegender Schauspiel- und Inszenierungstechniken.

In diesem Kurs geht es weniger um eine analytische Auseinandersetzung mit Texten, sondern vielmehr um die aktive Gestaltung von dramatischen Szenen und deren Umsetzung auf der Bühne. Die Schülerinnen und Schüler erfahren dabei die Wirkung von Körperhaltung, Stimme, Raum und Interaktion und erweitern ihr Ausdrucksvermögen. Durch die gemeinsame Arbeit an Szenen und deren Präsentation werden außerdem Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität gefördert.

Der Schauspiel-Schwerpunkt im Jahrgang 9 legt die Grundlage für die Arbeit im Hörspiel-Schwerpunkt des Jahrgangs 10, indem grundlegende performative Kompetenzen erworben werden, die später im Bereich der stimmlichen Gestaltung und Textinterpretation ihre Fortsetzung finden.

### 2.2 Kernkompetenzbereiche im Schwerpunkt Schauspiel

Die didaktische Aufbereitung der Themen befähigt die Schülerinnen und Schüler, schauspielerische Strukturen und Prozesse zu verstehen und eine darstellerische Handlungskompetenz zu erwerben, welche folgende Kernkompetenzbereiche einschließt:

1. **Körper- und Raumkompetenz:** Sicherer und bewusster Umgang mit dem eigenen Körper als Ausdrucksmittel; Nutzung des Raumes in seinen horizontalen und vertikalen Dimensionen.
2. **Ensemble- und Interaktionskompetenz:** Fähigkeit zum vertrauensvollen Zusammenspiel; Entwicklung von Präsenz auf der Bühne und gegenseitiger Wahrnehmung.
3. **Darstellungskompetenz:** Entwicklung und Gestaltung von Figuren; Trennung von Handeln und Sprechen; Stimmliche Variation und körperlicher Ausdruck.
4. **Textgestaltungskompetenz:** Kreative Umgestaltung von Texten für die Bühne; Entwicklung von Szenen mit dramatischem Potenzial.
5. **Inszenierungskompetenz:** Grundlagen der Regiearbeit; Einsatz theatraler Mittel; Gestaltung von Aufführungen.

## 2.3 Lehr- und Lernmittel im Schwerpunkt Schauspiel

Für den Schwerpunkt Schauspiel stehen der Theaterraum 142 sowie die Aula als Aufführungsorte zur Verfügung. Als Materialien dienen theaterpädagogische Übungssammlungen, dramatische Texte sowie selbst erstellte Szenen. Darüber hinaus werden digitale Medien zur Dokumentation von Proben und Aufführungen genutzt.

## 2.4 Unterrichtsvorhaben im Jahrgang 9

Der Unterricht im Jahrgang 9 gliedert sich in vier Phasen:

### 2.4.1 Phase 1: Gruppe werden (1. Quartal)

#### Inhalte/Schwerpunkte:

- Kennenlernen und Vertrauensbildung
- Bewegungs- und Improvisationsübungen
- Grundlegende Schauspielübungen
- Abbau von Hemmungen
- Förderung der Reaktionsfähigkeit
- Stimm- und Körperarbeit

#### Kompetenzerwerb:

- Entwicklung von Vertrauen in die Gruppe und in die eigenen schauspielerischen Fähigkeiten
- Sensibilisierung für Körpersprache und Raumnutzung
- Grundlegende Improvisationsfähigkeiten
- Reaktionsfähigkeit im Ensemble

#### Leistungsnachweis:

- Mündliche Mitarbeit und aktive Teilnahme an Übungen
- Schriftliche Kursarbeit: Umknickttext (Erstellung einer dramatischen Szene aus vorgegebenen Textzeilen)

### 2.4.2 Phase 2: Grundbegriffe (bis Ende 1. Halbjahr)

#### Inhalte/Schwerpunkte:

- Theatrale Mittel und Techniken: Raum, Zeit, Körper, Figur
- Bewegung auf der Bühne (Levels, Raumnutzung)
- Ensemble- und Chorarbeit
- Status und Beziehungen im Raum
- Szenische Improvisation
- Acht Grundregeln für Schauspieler

#### Kompetenzerwerb:

- Anwendung theatraler Mittel
- Bewusste Gestaltung von Bewegungen im Raum
- Trennung von Handeln und Sprechen
- Ensemblespiel und gegenseitige Wahrnehmung
- Aktion-Reaktion-Prinzip

**Leistungsnachweis:**

- Dokumentiertes Projekt: Kleine szenische Improvisation in Gruppen
- Führung einer Kladder mit Notizen zu Grundbegriffen und Übungen

**2.4.3 Phase 3: Einführung Inszenierung (Beginn 2. Halbjahr)**

**Inhalte/Schwerpunkte:**

- Einführung in Regiekonzepte
- Gemeinsame Inszenierung eines Beispieltextes
- Arbeit mit KI-generierten Szenen
- Textanalyse unter szenischen Aspekten
- Grundlagen der Inszenierungsarbeit
- Arbeit an der "Szene Karton"

**Kompetenzerwerb:**

Entwicklung von Inszenierungskonzepten  
Umsetzung von Text in szenische Darstellung  
Textgestaltung mit Unterstützung von KI  
Inszenatorische Grundtechniken  
Reflexion von Wirkungsabsichten

**Leistungsnachweis:**

- Schriftliche Kursarbeit: Kreative Szenenentwicklung mit Hilfe der KI
- Aktive Teilnahme am Inszenierungsprozess

**2.4.4 Phase 4: Abschlussprojekt (bis Ende 2. Halbjahr)**

**Inhalte/Schwerpunkte:**

- Entwicklung einer Szenenfolge mit KI-Unterstützung
- Rollenarbeit und Charakterentwicklung
- Probenarbeit
- Bühnenbild, Requisiten, Kostüme
- Aufführung im Theaterraum oder in der Projektwoche

**Kompetenzerwerb:**

- Integration aller erworbenen schauspielerischen Kompetenzen
- Darstellung einer Rolle in einem größeren Kontext
- Selbstständige Gestaltung einer Aufführung
- Reflexion des Arbeitsprozesses

**Leistungsnachweis:**

- Dokumentiertes Projekt: Abschlussaufführung
- Portfolio zum Entstehungsprozess
- Selbst- und Fremdevaluation der darstellerischen Leistung

## 2.5 Theaterpädagogische Übungsbereiche

Im Schwerpunkt Schauspiel werden folgende Übungsbereiche eingesetzt:

- 1. Körper- und Bewegungsarbeit**
  - Aufwärmübungen und Körperlockerung
  - Statusübungen (Hoch- und Tiefstatus)
  - Freeze-Übungen und Standbilder
  - Bewegungsqualitäten (Tempo, Rhythmus, Energie)
  - Körperschwerpunkt-Arbeit
- 2. Stimm- und Sprechtraining**
  - Atemübungen
  - Artikulationsübungen
  - Stimmvolumen und Resonanz
  - Textarbeit und Betonung
  - Chorisches Sprechen
- 3. Wahrnehmungs- und Reaktionsübungen**
  - Raumlauf mit verschiedenen Impulsen
  - Spiegelübungen
  - Gruppenreaktionsspiele
  - Blinder Führer-Übungen
  - Vertrauensübungen
- 4. Improvisationstechniken**
  - Spontane Szenenentwicklung
  - Statuswechsel in Improvisationen
  - "Ja, und..."-Prinzip
  - Figurenentwicklung durch Improvisation
  - Szenische Situationen erkennen und entwickeln
- 5. Ensemblearbeit**
  - Gruppen-Choreografien
  - Chorische Arbeit
  - Synchronität und Timing
  - Gemeinsame Fokussierung
  - Aufeinander reagieren

## 2.6 Leistungsbewertung im Schwerpunkt Schauspiel

### 2.6.1 Kriterien für die Bewertung der schauspielerischen Leistung

**Grundlegende Schauspielkompetenzen (40%) Bewertet werden:**

- Deutlichkeit und Verständlichkeit
- Trennung von Handeln und Sprechen
- Präsenz auf der Bühne
- Blickkontakt zum Publikum
- Textsicherheit

### **Gestaltungskompetenzen (40%) Bewertet werden:**

- Emotionale Entwicklung der Figur
- Stimmvariation
- Körpersprache
- Interaktion mit Mitspielern
- Raumnutzung

### **Ensemble- und Reflexionskompetenz (20%) Bewertet werden:**

- Zuverlässigkeit im Ensemble
- Feedback-Kompetenz
- Reflexionsfähigkeit
- Umgang mit Kritik

## **2.6.2 Kriterien für die Bewertung der schriftlichen Arbeiten**

### **Inhaltliche Leistung (60%)**

- Dramaturgischer Aufbau und Spannungsbogen
- Figurengestaltung und -entwicklung
- Kreativität und Originalität
- Szenisches Potenzial des Textes
- Berücksichtigung der Vorgaben (z.B. beim Umknicktext)

### **Darstellungsleistung (40%)**

- Sprachliche Angemessenheit und Ausdrucksvermögen
- Dialoggestaltung und sprachliche Differenzierung der Figuren
- Klarheit der Bühnenanweisungen
- Formale Korrektheit
- Strukturierung und äußere Form

## **2.7 Lernprogression im Schwerpunkt Schauspiel**

Die Lernprogression im Schwerpunkt Schauspiel folgt einem systematischen Aufbau:

### **Phase "Gruppe werden"**

- **Ausgangspunkt:** Abbau von Hemmungen, Aufbau von Vertrauen
- **Progression:** Von einfachen Bewegungsübungen zu komplexeren Improvisationen
- **Meilensteine:**
  1. Offenheit für körperlichen Ausdruck
  2. Vertrauen in die Gruppe
  3. Grundlegende Improvisationsfähigkeit
  4. Erste kreative Textgestaltung (Umknicktext)

### Phase "Grundbegriffe"

- **Ausgangspunkt:** Kenntnis der acht Grundregeln für Schauspieler
- **Progression:** Von isolierten Übungen zu integrierten Anwendungen
- **Meilensteine:**
  1. Bewusste Raumnutzung und Bewegungsgestaltung
  2. Trennung von Handeln und Sprechen
  3. Erkennen und Anwenden von Status und Beziehungen
  4. Erste kleine Szenenimprovisationen

### Phase "Einführung Inszenierung"

- **Ausgangspunkt:** Beispielhafte Inszenierung der "Szene Karton"
- **Progression:** Von der Textanalyse zur szenischen Umsetzung
- **Meilensteine:**
  1. Erkennen dramatischer Potenziale in Texten
  2. Entwicklung von Inszenierungskonzepten
  3. Arbeit mit KI-generierten Texten
  4. Szenische Umsetzung mit theatralen Mitteln

### Phase "Abschlussprojekt"

- **Ausgangspunkt:** Integration aller erworbenen Kompetenzen
- **Progression:** Von der Konzeption über die Probenarbeit zur Aufführung
- **Meilensteine:**
  1. Entwicklung einer komplexen Szenenfolge
  2. Differenzierte Rollengestaltung
  3. Probenorganisation und -durchführung
  4. Aufführung und Reflexion

## 2.8 Verbindung zum Hörspiel-Schwerpunkt in Jahrgang 10

Der Schauspiel-Schwerpunkt in Jahrgang 9 legt wichtige Grundlagen für den Hörspiel-Schwerpunkt in Jahrgang 10:

- **Körperliche Präsenz als Basis für stimmliche Präsenz:** Die Arbeit an Körperausdruck und Bühnenpräsenz dient als Grundlage für den bewussten Einsatz der Stimme im Hörspiel.
- **Figurengestaltung:** Die Fähigkeit, Figuren körperlich darzustellen, wird im Hörspiel-Schwerpunkt auf die rein stimmliche Ebene übertragen.
- **Textarbeit und Interpretation:** Die Analyse und Umsetzung dramatischer Texte wird im Hörspiel-Schwerpunkt um die akustische Dimension erweitert.
- **Ensemblearbeit:** Die Erfahrung des gemeinsamen Spiels findet ihre Fortsetzung in der kooperativen Produktion von Hörspielen.
- **Improvisationstechniken:** Die im Schauspiel-Schwerpunkt erlernten Improvisationstechniken werden für die Entwicklung von Hörspielszenen genutzt.

Diese Verzahnung der beiden Schwerpunkte gewährleistet eine kontinuierliche Kompetenzentwicklung über die zwei Schuljahre hinweg.

## 3 DIFFERENZIERUNGSKURS JAHRGANG 10: HÖRSPIEL

### 3.1 Allgemeines zum Schwerpunkt Hörspiel

Der Schwerpunkt Hörspiel in Jahrgang 10 baut auf den im Jahrgang 9 erworbenen darstellerischen und textgestalterischen Kompetenzen auf und erweitert diese um den Bereich der auditiven Gestaltung. Das Hörspiel als mediales Format ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine intensive Auseinandersetzung mit Sprache, Stimme und akustischer Wirkung sowie die kreative Verbindung von dramatischen Texten mit technischen Produktionsverfahren.

In diesem Schwerpunkt steht die audio-digitale Gestaltung von Hörspielen im Mittelpunkt, von der Skripterstellung über die Aufnahme bis zur finalen Abmischung. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie durch den bewussten Einsatz von Stimme, Geräuschen und Musik Atmosphäre erzeugen und Figuren charakterisieren können. Dabei greifen sie auf ihre schauspielorientierten Kompetenzen aus Jahrgang 9 zurück und adaptieren diese für das Medium Hörspiel.

Die Arbeit im Hörspiel-Schwerpunkt verdichtet und vertieft die performativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, indem sie sich auf die rein akustische Ebene konzentrieren und lernen, Geschichten und Figuren allein durch Sprache, Stimme und Klang lebendig werden zu lassen. Gleichzeitig erweitern sie ihre Medienkompetenz durch den Umgang mit digitaler Aufnahme- und Bearbeitungstechnik.

### 3.2 Kernkompetenzbereiche im Schwerpunkt Hörspiel

Die didaktische Aufbereitung der Themen befähigt die Schülerinnen und Schüler, akustische Gestaltungsmittel zu verstehen und eine hörspielorientierte Handlungskompetenz zu erwerben, welche folgende Kernkompetenzbereiche einschließt:

1. **Audiotechnische Kompetenz:** Fähigkeit zum Umgang mit Aufnahmetechnik und Audiotbearbeitungssoftware; Kenntnis grundlegender technischer Verfahren; Beherrschung von:
  - Positionierung und Einpegeln von Mikrofonen
  - Nutzung von Phantomspeisung
  - Bedienung von GarageBand in iOS
2. **Textgestaltungskompetenz:** Entwicklung von dialogischen Texten mit dramatischem Potenzial; Verfassen von Skripten mit Nebentext und technischen Anweisungen; Beachtung von:
  - Formatierung und zeitlicher Gestaltung
  - Vermeidung von Stereotypen
  - Bewusstem Einsatz von Leerstellen und überraschenden Elementen
3. **Sprechgestalterische Kompetenz:** Bewusster Einsatz der Stimme; Variation von Sprechhaltung und Ausdruck; Umsetzung stimmlicher Charakterisierung von Figuren durch:
  - Artikulation und Atemtechnik
  - Übernahme von szenischem Spielen in die Sprechhaltung
  - Stimmliche Variation und Figurendarstellung

4. **Akustische Gestaltungskompetenz:** Erzeugung von Atmosphäre durch Geräusche, Musik und Klangeffekte; bewusster Umgang mit Pausen und akustischen Räumen mittels:
  - Automationen von Lautstärke
  - Loops und Schneiden von Events
  - Grundlegender Effekte zur auditiven Bearbeitung (EQ, Kompressor, Noisegate, Reverb)
5. **Produktionskompetenz:** Planung und Durchführung von Aufnahmeprozessen; Postproduktion und finales Abmischen von Hörspielen; Organisation von:
  - Selbstständigen Aufnahmeprozessen
  - Suche nach Medien für die atmosphärische Gestaltung
  - Abmischung verschiedener Events untereinander

### 3.3 Lehr- und Lernmittel im Schwerpunkt Hörspiel

Für den Schwerpunkt Hörspiel stehen folgende technische Ausstattung und Materialien zur Verfügung:

- iPads mit der App GarageBand
- Audiointerfaces und externe Mikrofone
- Kopfhörer
- Schallgedämmter Aufnahmerraum (Medienraum)
- Beispiel-Hörspiele in verschiedenen Genres
- Fachliteratur zu Hörspieltechniken und Audioproduktion

### 3.4 Unterrichtsvorhaben im Jahrgang 10

Der Unterricht im Jahrgang 10 gliedert sich in vier Phasen, die auf den in Jahrgang 9 erworbenen Kompetenzen aufbauen:

#### 3.4.1 Phase 1: Einführung in die Audiotechnik und Aufnahmetechniken (1. Quartal)

**Inhalte/Schwerpunkte:**

- Grundlegende Aufnahmetechniken mit verschiedenen Geräten (iPad, Audiointerface, externe Mikrofone)
- Positionierung und Einpegeln von Mikrofonen
- Phantomspeisung
- Grundlagen in der Verwendung von GarageBand in iOS
- Automationen von Lautstärke
- Loops, Schneiden von Events
- Hinzufügen von Geräuschen, Songs und weiteren externen Medien
- Abmischung verschiedener Events untereinander
- Grundlegende Effekte zur auditiven Bearbeitung (EQ, Kompressor, Noisegate und Reverb)

### **Kompetenzerwerb:**

- Kenntnis grundlegender Aufnahmetechniken
- Fähigkeit zur Einrichtung von Aufnahmesituationen
- Grundlegende Bedienung von GarageBand
- Anwendung einfacher Audibearbeitungstechniken
- Verständnis für die Wirkung verschiedener Audioeffekte

### **Leistungsnachweis:**

- Schriftliche Kursarbeit: Entwurf einer Atmosphäre mit anschließender praktischer Umsetzung am iPad mit einem voreingesprochenen Dramolett
- Sonstige Mitarbeit: Technische Übungen und kleinere Aufnahmeexperimente

## **3.4.2 Phase 2: Dialogisches Schreiben für Hörspiele (bis Ende 1. Halbjahr)**

### **Inhalte/Schwerpunkte:**

Grundlagen eines Skriptes kennenlernen (Nebentext, Formatierung, zeitliche Gestaltung, Ausdrucksweise)

- Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Dialogischen, beginnend mit kurzen Dramoletten
- Vermeidung von Stereotypen im Dialogischen
- Bewusster Einsatz von Leerstellen und überraschenden Elementen
- Themenfindung für Dialoge durch szenisches Spielen und theaterpädagogische Techniken
- Wiederaufgreifen von verfassten Texten und Szenen aus der Jahrgangsstufe 9
- Entwickeln von Dialogen mit Hilfe des Bausteinprinzips

### **Kompetenzerwerb:**

- Fähigkeit zur Erstellung von Hörspieltexten
- Bewusster Einsatz dialogischer Mittel
- Gestaltung von Spannungsbögen
- Kreative Textproduktion
- Charakterisierung von Figuren durch Sprache

### **Leistungsnachweis:**

- Schriftliche Kursarbeit: Anfertigung einer dialogischen Textgrundlage zu einem vorgegebenen Rahmenthema mit erkennbarem Figurenwandel, Figurensteckbrief und atmosphärischem Nebentext
- Sonstige Mitarbeit: Kleinere Schreibübungen und Textanalysen

### 3.4.3 Phase 3: Stimmliche Gestaltung und atmosphärische Elemente (Beginn 2. Halbjahr)

#### Inhalte/Schwerpunkte:

- Vertiefung Sprechen: Bewusster Einsatz der Stimme, Artikulation, Atemtechnik
- Übernahme von szenischem Spielen in die Sprechhaltung für Hörspielaufnahmen
- Schaffen von Atmosphäre innerhalb des Hörspiels
- Bewusster Einsatz von Pausen
- Grundlagen von erzählerischen Elementen
- Lernen an bestehenden Hörspielen
- Analyse von Hörspielen unter verschiedenen Aspekten (atmosphärische Gestaltung, Stimmeneinsatz, Figurengestaltung, Spannungsbögen, Zeitsprünge)

#### Kompetenzerwerb:

- Differenzierter Stimmeneinsatz
- Fähigkeit zur akustischen Charakterisierung von Figuren
- Erzeugung von Atmosphäre durch akustische Mittel
- Analytisches Verständnis für Hörspielgestaltung
- Reflexion über Wirkungsabsichten

#### Leistungsnachweis:

- Projektarbeit: Umsetzung des Hörspiels aus der zweiten Klassenarbeit inklusive Selbstorganisation der Aufnahmeprozesse, Suche nach Medien für die atmosphärische Gestaltung und Postproduktion
- Sonstige Mitarbeit: Kurzpräsentation selbst ausgesuchter Hörspiele mit Fokus auf bestimmte Gestaltungsaspekte

### 3.4.4 Phase 4: Hörspielprojekt (bis Ende 2. Halbjahr)

#### Inhalte/Schwerpunkte:

- Entwicklung eines komplexeren Hörspielprojekts
- Integration aller erworbenen Kompetenzen
- Planung und Durchführung des gesamten Produktionsprozesses
- Abschließende Präsentation und Reflexion
- Anknüpfung an Themen und Figuren aus dem Schauspiel-Schwerpunkt möglich

#### Kompetenzerwerb:

- Integration aller erlernten technischen und gestalterischen Kompetenzen
- Selbstständige Projektplanung und -durchführung
- Reflexion über den gesamten Produktionsprozess
- Präsentation des fertigen Hörspiels

#### Leistungsnachweis:

- Umfangreiches Hörspielprojekt als Ersatz für eine Kursarbeit
- Portfolio zur Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Sonstige Mitarbeit: Engagement im Produktionsprozess und kritische Reflexion

### 3.5 Übungsbereiche im Hörspiel-Schwerpunkt

Im Schwerpunkt Hörspiel werden folgende Übungsbereiche eingesetzt, die gezielt auf den im Schauspiel-Schwerpunkt erworbenen Kompetenzen aufbauen:

- 1. Stimmtraining und Sprechgestaltung**
  - Atemtechnik und Stimmführung
  - Artikulation und Aussprache
  - Stimmvariation und Figurendarstellung
  - Emotionaler Ausdruck in der Stimme
  - Tempo und Rhythmus des Sprechens
- 2. Hörspieldramaturgie und Textgestaltung**
  - Szenenaufbau und Spannungsbogen
  - Dialogführung und Figurencharakterisierung
  - Erzählerische Elemente und Perspektivwechsel
  - Zeit- und Raumgestaltung im Hörspiel
  - Integration von Musik und Geräuschen in den Text
- 3. Audiotechnische Übungen**
  - Mikrofontechnik und Sprecherpositionen
  - Aufnahme und Schnitt in GarageBand
  - Einsatz von Soundeffekten und Filtern
  - Lautstärkesteuerung und Panoramaeinstellungen
  - Abmischung verschiedener Tonspuren
- 4. Hörspielanalyse und -reflexion**
  - Strukturanalyse existierender Hörspiele
  - Identifikation von Gestaltungsmitteln
  - Wirkungsanalyse akustischer Elemente
  - Diskussion verschiedener Hörspielgenres
  - Historische Entwicklung des Hörspiels
- 5. Projektmanagement Hörspielproduktion**
  - Zeitplanung und Terminierung
  - Rollenverteilung und Aufgabenorganisation
  - Technische Vorbereitungen
  - Qualitätskontrolle und Überarbeitungsprozesse
  - Präsentation und Veröffentlichung

### 3.6 Leistungsbewertung im Schwerpunkt Hörspiel

#### 3.6.1 Kriterien für die Bewertung der Hörspielproduktionen

**Technische Qualität (30%) Bewertet werden:**

- Aufnahmequalität und Klangbild
- Sauberer Schnitt und präzise Übergänge
- Angemessene Lautstärkeverhältnisse
- Sinnvoller Einsatz von Effekten
- Gesamtklang und Balance

**Sprachliche und stimmliche Gestaltung (30%) Bewertet werden:**

- Deutlichkeit und Verständlichkeit
- Stimmliche Charakterisierung der Figuren
- Emotionale Ausdrucksfähigkeit
- Sprachrhythmus und Pausensetzung
- Zusammenspiel der Sprechenden

**Dramaturgische und atmosphärische Gestaltung (30%) Bewertet werden:**

- Aufbau und Struktur des Hörspiels
- Spannungsbögen und dramaturgische Entwicklung
- Stimmige Geräuschkulisse und Atmosphäre
- Passender Musikeinsatz
- Gesamtwirkung des Hörspiels

**Projektmanagement und Reflexion (10%) Bewertet werden:**

- Organisation des Produktionsprozesses
- Dokumentation der Arbeitsschritte
- Reflexion über Gestaltungsentscheidungen
- Konstruktiver Umgang mit Feedback
- Einhaltung von Abgabeterminen

**3.6.2 Kriterien für die Bewertung der schriftlichen Arbeiten**

**Textkonzeption (60%)**

- Dramaturgischer Aufbau und Spannungsbogen
- Figurengestaltung und -entwicklung im Dialog
- Kreativität und Originalität
- Akustisches Potenzial des Textes
- Berücksichtigung der Vorgaben

**Technische und formale Gestaltung (40%)**

- Korrekte Formatierung des Hörspieltextes
- Präzise technische Anweisungen
- Sprachliche Differenzierung der Figuren
- Atmosphärische Gestaltung durch Nebentext
- Umsetzbarkeit des Skripts

### 3.7 Lernprogression im Schwerpunkt Hörspiel

Die Lernprogression im Schwerpunkt Hörspiel baut systematisch auf den im Schauspiel-Schwerpunkt erworbenen Kompetenzen auf:

#### Phase "Einführung in die Audiotechnik und Aufnahmetechniken"

- **Ausgangspunkt:** Grundlegende technische Fertigkeiten
- **Progression:** Von einfachen Aufnahmen zu komplexeren Bearbeitungen
- **Meilensteine:**
  1. Verständnis für Aufnahmequalität
  2. Grundlegende Bedienung von GarageBand
  3. Einfache Audibearbeitung
  4. Erste atmosphärische Gestaltungen

#### Phase "Dialogisches Schreiben für Hörspiele"

- **Ausgangspunkt:** Dramaturgisches Verständnis aus dem Schauspiel-Schwerpunkt
- **Progression:** Von einfachen Dialogen zu komplexen Hörspieltexten
- **Meilensteine:**
  1. Korrekte Formatierung von Hörspieltexten
  2. Differenzierte Figurendarstellung im Dialog
  3. Integration von Nebentext und technischen Anweisungen
  4. Komplexere dramaturgische Strukturen

#### Phase "Stimmliche Gestaltung und atmosphärische Elemente"

- **Ausgangspunkt:** Darstellungskompetenz aus dem Schauspiel-Schwerpunkt
- **Progression:** Von der körperlichen zur rein stimmlichen Darstellung
- **Meilensteine:**
  1. Bewusster Einsatz der Stimme für Figurencharakterisierung
  2. Gestaltung von akustischen Räumen
  3. Integration von Geräuschen und Musik
  4. Analyse und Reflexion bestehender Hörspiele

#### Phase "Hörspielprojekt"

- **Ausgangspunkt:** Integration aller erworbenen Kompetenzen
- **Progression:** Von der Konzeption über die Produktion zur Reflexion
- **Meilensteine:**
  1. Entwicklung eines komplexen Hörspielprojekts
  2. Selbstständige Organisation des Produktionsprozesses
  3. Technisch und künstlerisch anspruchsvolle Umsetzung
  4. Präsentation und kritische Reflexion

### 3.8 Anknüpfung an den Schauspiel-Schwerpunkt

Der Hörspiel-Schwerpunkt in Jahrgang 10 knüpft gezielt an die im Schauspiel-Schwerpunkt erworbenen Kompetenzen an und entwickelt diese weiter:

- **Von der Bühnenpräsenz zur Stimmpräsenz:** Die im Schauspiel-Schwerpunkt entwickelte Bühnenpräsenz wird im Hörspiel-Schwerpunkt auf die stimmliche Ebene übertragen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, ohne visuelle Unterstützung allein durch ihre Stimme Präsenz zu erzeugen.
- **Von der szenischen zur akustischen Gestaltung:** Die Fähigkeit, Szenen räumlich zu gestalten, wird im Hörspiel-Schwerpunkt um die Dimension der akustischen Raumgestaltung erweitert. Die Schülerinnen und Schüler lernen, durch Klang und Geräusche Räume entstehen zu lassen.
- **Von der Figurenentwicklung zur stimmlichen Charakterisierung:** Die im Schauspiel-Schwerpunkt erarbeiteten Techniken der Figurengestaltung werden im Hörspiel-Schwerpunkt auf die rein stimmliche Ebene fokussiert. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Figuren allein durch Stimme, Sprechweise und Sprache zu charakterisieren.
- **Von der Inszenierung zur Produktion:** Die im Schauspiel-Schwerpunkt erworbenen Kompetenzen im Bereich der Inszenierung werden im Hörspiel-Schwerpunkt um produktionstechnische Aspekte erweitert. Die Schülerinnen und Schüler lernen, den gesamten Produktionsprozess eines Hörspiels zu gestalten und umzusetzen.
- **Von der physischen zur digitalen Dokumentation:** Die im Schauspiel-Schwerpunkt eingeübte Dokumentation von Arbeitsprozessen wird im Hörspiel-Schwerpunkt um digitale Formen erweitert. Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Arbeit durch digitale Portfolios und Audiobeispiele zu dokumentieren.

Diese gezielte Anknüpfung an vorhandene Kompetenzen ermöglicht eine kontinuierliche Entwicklung über die zwei Schuljahre hinweg und trägt zur Nachhaltigkeit des Lernprozesses bei.

### 3.9 Übersicht der Progression von Jahrgang 9 (Schauspiel) zu Jahrgang 10 (Hörspiel)

Kompetenzbereich	Jahrgang 9 (Schauspiel)	Jahrgang 10 (Hörspiel)
<b>Ausdruckskompetenz</b>	Körpersprache, Gestik, Mimik, Bewegung im Raum	Stimmliche Gestaltung, Sprechausdruck, akustische Charakterisierung
<b>Textgestaltungskompetenz</b>	Szenische Texte, Dialoge, dramatische Situationen	Hörspieltex-te, Skripte mit technischen Anweisungen, akustische Dramaturgie
<b>Figurenentwicklung</b>	Körperliche Darstellung, Statusarbeit, Rollenbiografie	Stimmliche Charakterisierung, Sprechhaltung, akustische Figurenmerkmale
<b>Raumgestaltung</b>	Bühnenpräsenz, physischer Raum, Levels	Akustischer Raum, Klanglandschaften, Atmosphäre durch Geräusche
<b>Inszenierung/Produktion</b>	Regiekonzepte, Bühnengestaltung, Aufführung	Aufnahmetechnik, Audibearbeitung, digitale Produktion
<b>Medienkompetenz</b>	Dokumentation, einfache digitale Medien	Audibearbeitung, GarageBand, digitale Effekte
<b>Ensemblearbeit</b>	Physisches Zusammenspiel, Interaktion, Chorarbeit	Akustisches Zusammenspiel, Timing, Stimmliche Balance
<b>Projektmanagement</b>	Organisation von Proben und Aufführungen	Organisation von Aufnahmen und Produktionsprozessen

Diese Übersicht verdeutlicht die systematische Progression und den Aufbau der Kompetenzen über die zwei Jahrgangsstufen hinweg.

### 3.10 Perspektiven und Ausblick

Der Differenzierungskurs Deutsch projektorientiert - Schauspiel und Hörspiel bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Perspektiven für ihre weitere schulische und außerschulische Entwicklung:

- **Weiterführung in der Oberstufe:** Die erworbenen Kompetenzen können in Kursen wie Literatur, Medien oder auch im Rahmen von Projektkursen vertieft werden.
- **Berufliche Orientierung:** Der Kurs eröffnet Einblicke in Berufsfelder wie Mediengestaltung, Tonproduktion, Journalismus und darstellende Künste.
- **Persönlichkeitsentwicklung:** Die intensive Arbeit an Ausdruck, Präsentation und Kreativität fördert Selbstbewusstsein, Teamfähigkeit und kommunikative Kompetenzen.
- **Medienkompetenz:** Die praktische Auseinandersetzung mit digitalen Medien und Produktionstechniken vermittelt wichtige Kompetenzen für die digitale Gesellschaft.
- **Kulturelle Teilhabe:** Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein vertieftes Verständnis für künstlerische und mediale Ausdrucksformen und werden zu aktiven Kulturschaffenden.

Der zweijährige Differenzierungskurs bietet somit eine umfassende Basis sowohl für die Weiterentwicklung fachlicher Kompetenzen als auch für die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.